

Die Pfarren
Glantschach
Maria Pulst
Zweikirchen

18

Fragen zum
pfarrlichen
Leben

Unsere Pfarren machen sich auf einen Weg der Erneuerung.

Denn ohne lebendige Pfarren wäre die Kirche, ja wäre unser Land ärmer.

Sie möchte, daß sich an diesem Aufbruch möglichst viele beteiligen.

Wer aufbricht, schaut zuerst, wo er, wo sie sich befindet. Aufbrechende klären dann, wohin sie wollen. Sie brauchen unbedingt ein Ziel (eine Vision).

Wer kein Ziel hat, auf den trifft zu, was Helmut Qualtinger, Wiens unvergeßlicher Kabarettist, in den goldenen Sechzigerjahren von einem Jugendlichen auf einem Moped gesungen hat:

„I waß zwoa net, wo i jetzt hinfoa, oba dafür bin i gschwinda durt!“

Oder: „Willst du, daß Menschen ein Schiff bauen, dann wecke in ihnen die Sehnsucht nach dem weiten Meer.“ (Antoine de Saint Exupery)

Unsere Pfarren wollen an diesem Aufbruch möglichst viele beteiligen.

Daher bitten wir Sie, den folgenden Fragebogen auszufüllen.

Dabei wissen wir schon, daß ein Fragebogen noch keinen Aufbruch macht. Wenn Sie aber über die Fragen in neuer Weise neugierig geworden sind, dann

kommen Sie zu unserer Pfarrversammlung im Februar 1997,
auf der wir über die Ergebnisse unserer Pfarrumfrage diskutieren werden!

Den genauen Termin erfahren Sie im Pfarrbrief!

Ihre Antworten helfen uns, unseren Weg bodenfest zu machen!

*Bitte füllen Sie den Bogen bis
Ende November
aus.*

Abgabemöglichkeiten: Persönlich an den/die Austräger/in; Postamt; Cafe Kulterer, Spar-Markt, Volksschule, Kindergarten, Gasthaus Maneßinger, in den Kirchen oder per Post an das Pfarramt Zweikirchen, 9556 Liebenfels

1. Wie stehen Sie zum folgenden Satz: [1]

„Die katholische Kirche paßt in unsere Zeit.“

Kreuzen Sie bitte „1“ an, wenn Sie meinen, sie paßt sehr gut in unsere Zeit, und „5“, wenn Sie überhaupt nicht dieser Ansicht sind. Sie können dazwischen fein abstufen:

sie paßt voll in unsere Zeit ← 1 5 → paßt überhaupt nicht

2. Welche Gruppen von Menschen sind auf unserem Pfarrgebiet (in unserem Ort) am meisten benachteiligt? Kreuzen Sie bitte die drei wichtigsten an!

<input type="checkbox"/> Junge Familien [2]	<input type="checkbox"/> Arbeitslose [5]	<input type="checkbox"/> Behinderte [8]	<input type="checkbox"/> Obdachlose [11]
<input type="checkbox"/> Alleinerziehende [3]	<input type="checkbox"/> Frauen [6]	<input type="checkbox"/> Geschiedene [9]	<input type="checkbox"/> Jugendliche [12]
<input type="checkbox"/> Alleinstehende [4]	<input type="checkbox"/> Süchtige [7]	<input type="checkbox"/> Alte [10]	<input type="checkbox"/> Kinder [13]

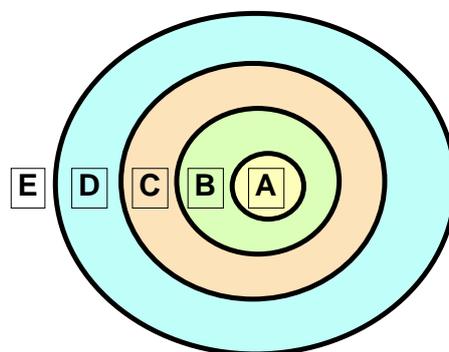
3. Was darf einem Christen auf keinen Fall fehlen? Kreuzen Sie bitte die fünf wichtigsten an!

<input type="checkbox"/> Einsatz für Benachteiligte [14]	<input type="checkbox"/> moralisches Leben [20]
<input type="checkbox"/> persönliche Gottbeziehung, Gebet [15]	<input type="checkbox"/> Gerechtigkeitssinn, Solidarität [21]
<input type="checkbox"/> fester Glaube [16]	<input type="checkbox"/> Lebensfreude [22]
<input type="checkbox"/> Mut, Courage [17]	<input type="checkbox"/> Selbstkritik [23]
<input type="checkbox"/> Interesse am Mitmenschen [18]	<input type="checkbox"/> Ehrlichkeit [24]
<input type="checkbox"/> Geduld, Gelassenheit [19]	<input type="checkbox"/> Sonntagskirchgang [25]
	<input type="checkbox"/> verzeihen können [26]

4. Stellen Sie sich Ihre Pfarrgemeinde in verschiedenen Kreisen vor. [27]

- A Der innere Kreis bedeutet dann, daß Sie am Leben der Gemeinde mitarbeiten und auch den Gottesdienst regelmäßig mitfeiern.
- B Der nächste Kreis heißt: Sie arbeiten nicht mit, gehen aber sonntags zur Kirche.
- C In den dritten Kreis gehören jene, die nur unregelmäßig zum Gottesdienst gehen, aber am Leben der Gemeinde interessiert sind und dann und wann teilnehmen.
- D In den vierten Kreis fallen jene Personen, die an hohen Festtagen oder zu Beerdigungen, Hochzeiten, Taufen in der Kirche anzutreffen sind.
- E Im freien Feld schließlich sind jene anzutreffen, die nicht zu A-D gehören.

Ordnen Sie sich bitte einem dieser fünf „Kreise“ durch ankreuzen zu!



5. Ich habe mich in den letzten fünf Jahren der Pfarrgemeinde [28]

1 angenähert 2 von ihr entfernt 3 es ist gleich geblieben

6. Welcher der folgenden Ansichten über die Kirche neigen Sie mehr zu: [29]

A	B
Die Kirche ist eine Gemeinschaft, die so stark ist, wie das Engagement der einzelnen Mitglieder	Die Kirche versorgt ihre Mitglieder durch ihr Personal mit religiösen Dienstleistungen (Riten, Brauchtum, Religionsunterricht...)

1 Ich neige mehr zur Ansicht A

2 Ich neige mehr zur Ansicht B

7. Was Sie schon längst einmal jemandem von der Kirche, dem Bischof, den Pfarrern, der Pastoralassistentin, ... sagen wollten. [30]

8. Wie sollte Ihrer Meinung nach das Leben einer Pfarrgemeinde aussehen? [31]

9. Wofür sollte sich die Kirche in Österreich unbedingt stark machen?

Bitte die für Sie fünf wichtigsten ankreuzen!

für alle Schwachen und Benachteiligten [32]

für soziale Gerechtigkeit [33]

für Flüchtlinge und Ausländer [34]

für weltweite Gerechtigkeit [35]

für gerechte Verteilung der Arbeit [36]

für Gleichstellung der Frau [37]

für alle, die nach Sinn suchen [38]

für solide Glaubensweiterbildung [39]

für lebensnahe, freudigere Verkündigung [40]

für Verbesserung der Predigten [41]

für Besserstellung der Familien [42]

für innerkirchliche Gerechtigkeit [43]

für die Bildung von Gemeinschaften [44]

gute Ausbildung der Priester [45]

10. Welche pfarrlichen „Veranstaltungen“ haben Sie in guter Erinnerung? [46]

11. Was sollte in Ihrer Pfarre mit Jugendlichen getan werden?

Wählen Sie bitte die drei wichtigsten Tätigkeitsbereiche aus.

...daß sie die Heilige Schrift kennen lernen [47]

...daß sie an Projekten für Benachteiligte und Arme mittun [48]

...daß sie regelmäßig am Sonntagsgottesdienst teilnehmen [49]

...daß sie den Glauben verstehen lernen [50]

...daß sie ihre Freizeit sinnvoll verbringen [51]

...daß sie bei pfarrlichen Ereignissen eine tragende Rolle spielen lernen [52]

...daß sie politische Zusammenhänge verstehen und sich politisch engagieren lernen [53]

12. Wie erleben Sie Predigten und andere kirchliche Äußerungen (Messe, Feste, Fernsehen) für Ihr Leben? Was würden Sie verbessern? [54]

13. Um welche Gruppen bemüht sich Ihre Pfarre besonders?
Kreuzen Sie bitte das jeweils entsprechende Feld an!

	Klein- kinder [55]	Schul- kinder [56]	Geschie- dene [57]	Jugend- liche [58]	Fami- lien [59]	Ältere [60]	Kranke [61]	Benach- teiligte [62]
1 sehr stark	<input type="checkbox"/>							
2 stark	<input type="checkbox"/>							
3 schwach	<input type="checkbox"/>							
4 sehr schwach	<input type="checkbox"/>							

Welche Gruppen gehen Ihnen bei dieser Frage ab? [63]

14. Bei jedem Spiel gibt es viele Arten, sich zu beteiligen: als SpielerIn auf dem Feld, als SchiedsrichterIn, als TrainerIn, als unterstützendes Mitglied, als „Ball“ (der getreten wird), als Publikum, als unbeteiligte/r FernsehzuschauerIn, oder gar nicht. So ähnlich kann man auch die Beteiligung am Pfarrleben sehen.
Welcher der Gruppen würden Sie sich am ehesten zuordnen? [64]

	ich selbst
SpielerIn	<input type="checkbox"/> 1
„Ball“	<input type="checkbox"/> 2
TrainerIn	<input type="checkbox"/> 3
SchiedsrichterIn	<input type="checkbox"/> 4
unterstützendes Mitglied	<input type="checkbox"/> 5
Publikum	<input type="checkbox"/> 6
FernsehzuschauerIn	<input type="checkbox"/> 7
ich beteilige mich nicht	<input type="checkbox"/> 8
oder wie sonst?	9

15. Wären Sie bereit, an einer Aufgabe in der Pfarre für eine begrenzte Zeit mitzuwirken? [65]

- 1 ich habe schon eine Aufgabe übernommen
 2 nein
 3 ja

Wenn ja, dann benützen Sie bitte zu einer kurzen Mitteilung an die Verantwortlichen in der Pfarre den Abschnitt auf der vorletzten Seite.

16. In unserer Pfarre wird demnächst eine Versammlung mit Leuten abgehalten, die am Pfarrleben interessiert sind. Würden Sie zu einer solchen Versammlung, einer „Pfarrversammlung“ kommen? [66]

- 1 ja
 2 nein

17. Was würde Ihnen am meisten abgehen, wenn es eines Tages Ihre Pfarre nicht mehr gäbe? [67]

18. In den letzten Jahren haben einige Kirchenmitglieder die Kirche verlassen. Andere sind in der gleichen Zeit in die Kirche wieder eingetreten. Wie ist da Ihre Meinung:

Kreuzen Sie bitte „1“ an, wenn Sie meinen, sie paßt sehr gut in unsere Zeit, und „5“, wenn Sie überhaupt nicht dieser Ansicht sind. Sie können dazwischen fein abstufen:

		1	2	3	4	5
[68]	Viele Ausgetretene sind nach wie vor an der Kirche interessiert.					
[69]	Nicht wenige Ausgetretene betrachten sich nach wie vor als gläubige Menschen.					
[70]	Zumeist geht dem Kirchenaustritt voraus, daß jemand seinen Glauben an Jesus Christus verliert.					
[71]	Die meisten Leute treten allein wegen des Geldes aus.					

Abschließend bitten wir Sie für unsere Auswertung noch um einige Angaben zu Ihrer Person:

Alter (Kreuzen Sie bitte jeweils beim entsprechenden Kästchen an!) [72]

1 bis 15 3 25-34 5 45-54 7 65-74
 2 16-24 4 35-44 6 55-64 8 75 und mehr

Konfession [73]

1 römisch-katholisch 2 evangelisch 3 ausgetreten 4 anderes Bekenntnis

Geschlecht [74]

1 Frau 2 Mann

Beruf [75]

1 Arbeiterin / Arbeiter
 2 Beamtin / Beamter
 3 Landwirt
 4 Selbständig - freie Berufe
 5 Angestellte / Angestellter
 6 Schülerin / Schüler, Studentin / Student, Lehrling
 7 Pensionistin / Pensionist
 8 Haushalt

Lebensstand [76]

1 ledig 2 verheiratet 3 geschieden 4 verwitwet
 5 wiederverheiratet 6 lebe mit einem Partner zusammen

Zu welcher Pfarre gehören Sie [77]

1 Glantschach 2 Maria Pulst 3 Zweikirchen

Bitte nicht ausfüllen:

Fragebogennummer [78]

Erhebungsdatum Monat [79] Jahr [80]

Ortsgröße in Tausend [81]

*Dieses Arbeitsinstrument wurde erarbeitet
unter der fachlichen Mitwirkung von
Kaplan Dr. Hannes Gönner und Univ. Prof. DDr. Paul M. Zulehner
an der AfKS (Arbeitsstelle für kirchliche Sozialforschung)
unter Beteiligung von Priestern und Laien aus der Diözese Eisenstadt und der Diözese Gurk.*

----- hier abtrennen -----

Ich würde gerne in der Pfarre
.....
an folgender Aufgabe mitarbeiten:
.....
....
.....
....

Absender:

.....
.....
.....

An das
Pfarramt Zweikirchen
9556 Liebenfels